



***Eberswalder
Jahrbuch***

für Heimat-, Kultur- und Naturgeschichte

1995/96

**Verein für Heimatkunde
zu Eberswalde e.V.**

Eberswalde, 1995

Das Kreisarchiv Barnim und seine Bestände

(mit einer Abbildung)

BRIGITTA HEINE¹

Mit der Bildung des Landkreises Barnim und im Zuge des Aufbaus einer einheitlichen Verwaltung ergab sich die Notwendigkeit, aus den Kreisarchiven Bernau und Eberswalde eine gemeinsame archivische Einrichtung für den gesamten Kreis zu schaffen. Das Kreisarchiv Barnim entstand formell.

Bis zur räumlichen Zusammenführung des Archivs in der Kreisstadt Eberswalde, welche sich momentan in der Phase der logistischen Vorbereitung befindet, werden die bisherigen **Standorte** der ehemaligen Kreisarchive Bernau (Hintere Heide) und Eberswalde (Eberswalderstr. 105) beibehalten.

Mit der Zentralisierung der Archivbestände wird eine den modernen archivischen und verwaltungstechnischen Anforderungen entsprechende Institution des Landkreises Barnim entstehen.

Das Kreisarchiv Barnim hat die traditionelle **Aufgabe**, die Archivalien seines Zuständigkeitsbereiches zu übernehmen, nach administrativen, rechtlichen und historischen Gesichtspunkten zu bewerten, zu erschließen, zu erhalten, allgemein nutzbar zu machen, für die Benutzung bereitzustellen und auszuwerten. Es wirkt an der Erforschung und Vermittlung insbesondere der brandenburgischen sowie der Heimat- und Ortsgeschichte mit.

Außerdem fungiert das Kreisarchiv auch als Verwaltungsarchiv (Zwischenarchiv, Altregistratur) für das Informationsgut der Kreisverwaltung Barnim. Es übernimmt und verwaltet das nicht mehr ständig zur laufenden Aufgabenerledigung benötigte Schriftgut bis zum Ablauf seiner gesetzlich vorgeschriebenen oder verwaltungstechnisch notwendigen Aufbewahrungsfristen. Diese Unterlagen stehen ausschließlich nur der Verwaltung zur Verfügung.

Die Bestandsvielfalt des Kreisarchivs Barnim ergibt sich aus der Zuständigkeit und teilweise der Geschichte der ehemaligen selbstständigen Einrichtungen.

Mit der Anordnung zur Errichtung von Stadt- und Kreisarchiven vom 26.02.1951, erlassen vom damaligen Ministerium des Innern der DDR, wurden die Stadt- und Landkreise verpflichtet, Archive einzurichten und zu unterhalten.

Die Kreisarchive Bernau und Eberswalde wurden aufgebaut. Sie waren für das Archivgut der 1952 gebildeten Räte der Kreise, ihrer nachgeordneten Einrichtungen sowie für das der kreisangehörigen Kommunen verantwortlich. Entsprechend der Verord-

¹ Anschrift: BRIGITTA HEINE, Wittstocker Straße 18,
16227 Eberswalde

nung über das staatliche Archivwesen von 1976 sollten nun die Kreisarchive auch die Archivalien der Kreisstädte verwalten.

Das **Stadt- und Kreisarchiv** Eberswalde wurde, gemäß dem Beschluß des Rates des Kreises Nr. 29-8/84, personell, materiell und bestandsmäßig vereinigt. Die räumliche Zusammenführung erfolgte aber erst 1988.

Trotz umfangreicher, teilweise sehr alter und für die Heimatforschung wertvoller Archivalienbestände wurde das **Stadtarchiv** als Einrichtung aufgelöst. Bereits die ältesten Akten dieses Stadtarchivs weisen Merkmale einer Aktenordnung auf und 1808 wurde nachweislich ein Repertorium angelegt. Man kann also davon ausgehen, daß schon zur damaligen Zeit eine rathäusliche Registratur bestanden haben muß, die allerdings mit heutigen Archiven nicht vergleichbar ist. Im 19. Jahrhundert geriet diese Registratur in Vergessenheit. Erst in den 30ziger Jahren dieses Jahrhunderts nahm der Stadt- und Kreishistoriker RUDOLF SCHMIDT eine Neuordnung der Archivalien vor. Den seiner Meinung nach „historischen Aktenbestand“ verwaltet er bis zu seinem Tode im Heimatmuseum.

Die gesamten Stadtarchivalien wurden 1949 vom Landeshauptarchiv Potsdam gesichtet. Im Ergebnis dieser Überprüfung wurde festgelegt, daß das umfangreiche Aktengut der Stadt völlig neu geordnet und durch einen hauptamtlichen Archivar zu verwalten sei, was dann auch praktisch realisiert wurde.

Im ehemaligen **Kreis Bernau** wurde kein gemeinsames Stadt- und Kreisarchiv geschaffen. Die Stadt Bernau verwaltet ihre Archivalien in Eigenverantwortung.

Das Kreisarchiv Barnim verwaltet ca. 2200 lfdm. Akten, wobei davon momentan ca. 60% Verwaltungsarchivunterlagen sind. Nur ca. 40% des gesamten Aktenbestandes ist Archivgut von bleibendem Wert und daher dauernd aufzubewahren. Dieser Teil kann von der Öffentlichkeit eingesehen und benutzt werden.

Das Archivgut wurde und wird im Zuge seiner Erschließung unter Wahrung der funktionellen Entstehungszusammenhänge bzw. der physischen Herkunft (Provenienzprinzip) oder nach Betreffsgesichtspunkten (Pertinenzordnung) zu Beständen, auch Fonds, zusammengefaßt.

Folgende Archivgutbestände sind gebildet worden:

1. Historisches Stadtarchiv Eberswalde,
2. Rat der Stadt Eberswalde (Eberswalde-Finow),
3. Rat des Kreises Eberswalde,
4. Rat des Kreises Bernau,
5. Kommunen des Kreises Eberswalde und
6. Kommunen des Kreises Bernau.

Historisches Stadtarchiv Eberswalde

Dieser Bestand umfaßt ca. 10 000 historische Akten der Stadt von ca. 1550 bis 1945. Historische Bestände, so auch dieser, sind nach Sach- oder Territorialbetreffen ohne

Rücksicht auf Entstehungszusammenhänge aufgebaut. So enthält dieser Archivalienbestand Unterlagen verschiedener Provenienzen (Behörden, physischer Herkunft). Das Archivgut dieses Bestandes ist in folgende 47 Aktengruppen geordnet:

I. Entwicklung und Geschichte der Stadt	XXII. Kreisschulinspektion
II. Einwohner	XXIII. Fachschulen
	XXIV. Privat- u. auswärtige Schulen
III. Allgemeine Verwaltung	XXV. Kultur u. Volksbildung/Denkmäler
IV. Stadtvertretung	XXVI. Handel und Gewerbe
V. Personalien	XXVII. Handwerk
VI. Haushalt und Kassenwesen	XXVIII. Manufaktur und Industrie
VII. Unterhaltung Städt. Grundstücke	XXIX. Brauwesen
VIII. Grenzsachen Städt. Grundstücke	XXX. Hochbau
IX. Städtische Werke	XXXI. Tiefbau
X. Mühlensachen	XXXII. Begräbniswesen
	XXXIII. Reich, Staat, Provinz, Kreis
XI. Schöß, Zoll, Bede, Steuern	XXXIV. Militär
XII. Statistik	XXXV. Schützengilde und Vereine
XIII. Gerichtswesen	XXXVI. Verkehrswesen/Fremdenverkehr
XIV. Prozesse	XXXVII. Landwirtschaft, Hütung, Separationen
	XXXVIII. Forstwesen
XV. Kirchensachen	XXXIX. Fischerei und Jagd
XVI. Kirchens. d. reformierten Kirchen	XXXX. Wohlfahrtswesen und Jugendpflege
	XXXXI. Gesundbrunnen
XVII. Katholische Kirche u. sonst. Religionsgemeinschaften	XXXXII. Feuerversicherung
XVIII. Kirchhof	XXXXIII. Polizeiangelegenheiten
XIX. Auswärtige Kirchen	XXXXIV. Gesundheitswesen
XX. Schulen	XXXXV. Feuerwehr
XXI. Höhere Mittelschule	XXXXVI. Versicherung
	XXXXVII. Standesamtssachen

Im Historischen Stadtarchiv sind z.B. Akten des ehemaligen Magistrates, der Stadtverwaltung, der Polizeiverwaltung, des Amtsgerichtes, der Finanzverwaltung, der Handwerksinnungen aber auch Sammelakten zu verschiedenen Themen nach Betreffsgesichtspunkten zusammengefaßt.

Der Bestand wurde 1989/90 neu erschlossen und mittels Kartei verzeichnet. Die Neuordnung beruht auf einer Bestandsgliederung und dem noch vorliegenden Findbuch aus den 50er Jahren. Bereits damals wurde die von RUDOLF SCHEIDT vorgenommene sinnwidrige Trennung der alten Stadtarchivalien in historische und Verwaltungsakten aufgehoben.

Rat der Stadt Eberswalde / Eberswalde-Finow

In diesem Bestand ist das Archivgut des ehemaligen Rates der Stadt und der Stadtordnetenversammlung von 1945 bis 1990 vereinigt. Die innere Ordnung dieses Fonds beruht auf den Entstehungszusammenhängen der Akten und sachlogischen Prinzipien. Die Akteneinheiten sind zum überwiegenden Teil nach archivwissenschaftlichen

Grundsätzen erschlossen und verzeichnet, diesbezügliche Nachweis- und Findhilfsmittel liegen vor.

Die 1 500 Akten stellen leider keine lückenlose Überlieferung dar. Aus den 70ziger und 80ziger Jahren ist sehr wenig Archivgut vorhanden. In diesem Fond befinden sich vorrangig Akten der Stadtverordneten- und Ratssitzungen, Protokolle verschiedener Ausschüsse und Bürgermeisterberatungen, Unterlagen zu Enteignungen und Baumaßnahmen aber natürlich auch Archivgut aller anderen Bereiche der Verwaltung der Stadt.

Rat des Kreises Eberswalde / Rat des Kreises Bernau

Diese Bestände sind vom Aufbau und Inhalt wesentlich identisch. Es sind beides Provenienzbestände, deren innere Ordnung ebenfalls nach Entstehungszusammenhängen und sachlogischen Prinzipien erfolgte. Die Fonds umfassen das Archivgut des jeweiligen Rates des Kreises und seiner nachgeordneten Einrichtungen sowie der Kreistage von 1952 bis 1990.

Die ca. 6 000 Akteneinheiten des Rates des Kreises Eberswalde sind zu 30 % erschlossen und verzeichnet. Die übrigen sind geordnet und können den Benutzern begrenzt zur Verfügung gestellt werden. Vom Fond des Rates des Kreises Bernau sind ca. 2 200 Akten abschließend bearbeitet.

Der größte Anteil beider Bestände sind Ratssitzungs- und Kreistagsunterlagen. Daneben findet man aber auch Volkswirtschafts- und Haushaltspläne der Verwaltungen, Unterlagen zur landwirtschaftlichen (Bodenreform) und industriellen Entwicklung der Kreise sowie Akten der Volksbildung, des Bauwesens und aller anderen Fachabteilungen.

Gemeinden des Kreises Eberswalde / Gemeinden des Kreises Bernau

Von allen Kommunen beider ehemaligen Kreise ist Archivgut im Kreisarchiv vorhanden. Die Unterlagen jeder Gemeinde bilden einen Teilbestand. Die Überlieferungslage dieser Teilbestände ist lückenhaft, d.h. nur ein Bruchteil der gesamten Aktenbestände der kreisangehörigen Kommunen werden vom Kreisarchiv verwaltet. Umfang, Zeitraum und Aussagekraft der Teilbestände ist sehr unterschiedlich. Von einigen Kommunen befinden sich nur 5 Akteneinheiten im Archiv, von anderen, wie z.B. Finow, mehr als 100.

Die Bestände der Kreisverwaltungen Eberswalde und Bernau (1990-1993), der Stadtverwaltung Eberswalde (ab 1990) und des Landkreises Barnim werden in den nächsten Jahren aufgebaut. Die schon zur Verfügung stehenden relevanten Unterlagen werden z.Zt. noch vom Verwaltungsarchiv betreut.

Als **Ergänzung zu den Archivgutfonds** unterhält das Kreisarchiv auch eine historische Bibliothek (RUDOLF SCHMIDT Bibliothek) und Sammlungsbestände.

RUDOLF-SCHMIDT-Bibliothek

Diese Bibliothek wird als Teil des Stadtarchivs vom Kreisarchiv verwaltet. Sie setzt sich aus den Fragmenten der RUDOLF SCHMIDT-Bibliothek, der ehemaligen rathäuslichen Verwaltungsbibliothek und der Regionalzeitungssammlung zusammen und umfaßt ca. 5 200 Bände (bis Erscheinungsjahr 1945).

Leider wurden 1979 6 072 Bände der RUDOLF SCHMIDT Bibliothek von der damaligen Stadtverwaltung an die damalige Wissenschaftliche Allgemein Bibliothek Potsdam (WAB) vertragsmäßig übergeben. Entgegen diesem Vertrag wurde der überführte Bestand von seiten der WAB nie in geeigneter Form publiziert.

Neben der schon erwähnten Regionalzeitungssammlung (1846-1943) beinhaltet die Bibliothek weiterhin

- historische Nachschlagewerke, Lexika,
- Gesetzessammlungen,
- Rechts- und Verwaltungsliteratur,
- Biographien,
- Literatur zur Kunst- und Kulturgeschichte, Volkskunde, Naturkunde, preußischen und deutschen Geschichte und
- Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte.

Sammlungen

Das Kreisarchiv betreut eine Vielzahl von Sammlungsbeständen, die vorrangig aus dem ehemaligen Stadtarchiv stammen. Dazu gehören Postkarten, Bilder (Grafiken, Fotografien etc.) Notgeld, Blütenpapier, Urkunden, teilweise Karten und Pläne.

Die Postkartensammlung wurde in den letzten zwei Jahren durch Ankauf erweitert. Der Bestand der Karten und Pläne wird durch Übernahmen aus den aktenführenden Stellen der Verwaltungen ständig ergänzt.

Das Kreisarchiv sammelt aber auch Regionalzeitungen ab 1946 und Dokumente zur Kreisgeschichte.

Aus den noch vorhandenen persönlichen Unterlagen (Nachlaß) des Stadt- und Kreishistorikers RUDOLF SCHMIDT wurde ebenfalls ein Sammlungsteilbestand gebildet. Leider befinden sich 84 Akten dieses Nachlasses seit den 80er Jahren zuständigkeitshalber im Landeshauptarchiv Potsdam. Diese Sammlungsbestände sind geordnet, teilweise schon erschlossen und verzeichnet.

Die Archivgut- und Sammlungsbestände können nach ihrem territorialen Bezug in einer der beiden Einrichtungen des Kreisarchivs Barnim eingesehen werden. Die Benutzung der Archivalien wird auf Antrag zugelassen.

